

Katja Stuber,

in Roding in der Oberpfalz geboren, studierte an der Hochschule für Musik und Theater München und schloss ihr Studium 2008 mit Auszeichnung ab. In München besuchte sie verschiedene Oratorien- und Liedklassen. In Saarbrücken beendete sie im April 2011 ihr Meisterklassenstudium ebenfalls mit Auszeichnung. Aktuell arbeitet sie mit Margreet Honig in Amsterdam.

In der Spielzeit 2009/2010 war die Sopranistin als Ensemblemitglied im Staatstheater am Gärtnerplatz engagiert und kehrte danach als Gast an dieses Haus zurück. Von 2014 bis 2017 war sie Ensemblemitglied im Staatstheater Darmstadt mit Gastauftritten t im Staatstheater Wiesbaden und Staatstheater Bonn..

Im Sommer 2011 feierte Katja Stuber ihr viel beachtetes Debüt bei den 100. Bayreuther Festspielen (Partie des Jungen Hirten) in einer Neuinszenierung von Richard Wagners Tannhäuser und bei den Festspielen der Jahre 2012 – 2014 war sie in der gleichen Partie auch unter Christian Thielemann.

Als Konzert-Solistin musiziert Katja Stuber mit Orchestern wie dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, dem Münchner Rundfunkorchester, den Münchener Symphonikern, dem Bach-Collegium München, den Stuttgarter Philharmonikern, Concerto Köln, dem Balthasar-Neumann-Ensemble, dem WDR Sinfonieorchester Köln, dem NDR Sinfonieorchester, den Bamberger Symphonikern, dem Gewandhausorchester Leipzig, dem Royal Concertgebouw Orchestra, dem Swedish Radio Symphony Orchestra und der Akademie für Alte Musik Berlin..

Im Sommer 2013 war Katja Stuber zum ersten Mal bei den Salzburger Festspielen mit Mozarts "Requiem" zu Gast. Im Festspielsommer 2015 mit der Partie der "Belinda" (Purcell: Dido und Aeneas)..

Engagements der aktuellen und kommenden Spielzeit führten und führen die Sopranistin zum u.a. zum des Bachfestes Leipzig, zur Tonhalle Orchester. In ihrem Bremer Debüt als „Mélisande“ (Debussy: Pelléas et Mélisande) mit der Deutschen Kammerphilharmonie wurde Katja Stuber als „ideale Besetzung“ gefeiert: „nicht wie von dieser Welt, erklingt ihre melancholische Stimme“ (kreiszeitung.de). Im Juni 2018 ist sie darin mit dem City of Birmingham Symphony Orchestra wiederum unter der litauischen Star-Dirigentin Mirga Gražinytė-Tyla zu hören.

Div. Operaufzeichnungen und Konzertmitschnitte sind bei Labels wie SONY, Oehms-Classic, Deutsche Harmonia Mundi und Naxos erschienen.)

Seit dem Wintersemester 2017/18 hat Katja Stuber eine Dozentur im Fach Gesang an der Hochschule für Kirchenmusik und Musikpädagogik in Regensburg inne. Quelle <http://www.katjastuber.de/biographie/>

Stefan Baier

Stefan Baier (* 1967 in Passau)

Stefan Baier erhielt bereits als Schüler Orgelunterricht. Nach dem Abitur studierte er Kirchenmusik, Orgel und Cembalo in Regensburg, München und Wien.

2003 wurde er als Professor für Orgel an die Hochschule für Katholische Kirchenmusik und Musikpädagogik in Regensburg berufen. Seit Oktober 2011 leitet er sie als Rektor^l in der zweiten Amtszeit. Seit 2006 ist er ständiger Gastdozent am Institut für Kirchenmusik der theologischen Fakultät an der Universität Oppeln.^[1]

Baier ist als Referent auf zahlreichen Kursen für Orgel und „Alte Musik“ tätig und war Gastdozent an Hochschulen in Tschechien, der Slowakei, Schweden, Portugal und Kuba. Tätigkeiten als Juror bei Wettbewerben sowie Gastkonzerte als Organist und Cembalist in vielen Ländern Europas, in Nordafrika, Japan. Seit 2017 ist Baier Vorsitzender der „Konferenz der Leiter katholischer kirchenmusikalischer Ausbildungsstätten Deutschlands“.

Quelle <http://www.hfkm-regensburg.de/hochschule/leitung/dozenten/hauptamtliche-dozenten/baier-stefan/>